

Inhalt



- 4 Erste Rosen
- 6 Frühling ist wiedergekommen
- 7 Und Blumen kamen ...
- 8 Denn Gärten sind, – von Königen gebaut ...
- 10 Dein Garten wollt ich sein zuerst
- 11 Singe die Gärten, mein Herz
- 12 Aus einem April
- 14 Die klare frische Rosenblüte streichelt ...
- 15 Ich sehe dich, Rose ...
- 16 Damit ich glücklich wäre
- 18 Rose, du thronende
- 19 In Florenz
- 20 Blaue Hortensie



22 Ich will ein Garten sein, an dessen Bronnen
24 Ich geh jetzt immer den gleichen Pfad
26 Einen Maitag mit dir beisammen sein
27 Gehst du außen die Mauern entlang
28 Das Rosen-Innere
30 Will Dir den Frühling zeigen
31 Die Mädchen am Gartenhange
32 Siehe die Blumen
34 Von nahendem Regen fast zärtlich verdunkelter
Garten
35 Gartenträume
36 Der Apfelgarten
38 Herbst
39 Irgendwo blüht die Blume des Abschieds



Erste Rosen

Erste Rosen erwachen,
und ihr Duften ist zag
wie ein leisleses Lachen;
flüchtig mit schwalbenflachen
Flügeln streift es den Tag;

Und wohin du langst,
da ist alles noch Angst.

Jeder Schimmer ist scheu,
und kein Klang ist noch zahm,
und die Nacht ist zu neu,
und die Schönheit ist Scham.





Frühling ist wiedergekommen



Frühling ist wiedergekommen. Die Erde
ist wie ein Kind, das Gedichte weiß;
viele, o viele ... Für die Beschwerde
langen Lernens bekommt sie den Preis.

Streng war ihr Lehrer. Wir mochten das Weiße
an dem Barte des alten Manns.
Nun, wie das Grüne, das Blaue heiße,
dürfen wir fragen: sie kanns, sie kanns!

Erde, die frei hat, du glückliche, spiele
nun mit den Kindern. Wir wollen dich fangen,
fröhliche Erde. Dem Frohsten gelingt's.

O, was der Lehrer sie lehrte, das Viele,
und was gedruckt steht in Wurzeln und langen
schwierigen Stämmen: sie sings, sie sings!



Und Blumen kamen ...

[...] und Blumen kamen, diese wunderschönen Blumen, die uns die ganze Stube mit ihrem Dufte wie mit Liebkosungen erfüllten. Sie standen [...] auf allen Tischen und an ihnen erkannten wir, daß es Frühling ist und Ostern.

Draußen war gerade an den beiden Festtagen nichts davon zu merken – Ostersonntag gab es Sturm und Hagel [...]. Aber seither sind auch wieder einige wunderschöne Frühlingstage gekommen: Tage wie der gestrige und der heutige, wo es eine wahre Freude ist, daß man einen Garten vor dem Fenster hat und ein wenig hinausgehen und das schwarze Land umgraben kann, das sich so erwartungsvoll in junger Sonne und im starken Winde dehnt!



VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2017 Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG,
Ostfildern
www.thorbecke.de

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG,
Calbe
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-7995-1132-2

Bildnachweis:

S. 5: mauritius images/BY; S. 9: mauritius images/
Andrew Bargery/Alamy; S. 13: mauritius images/
imageBROKER/Kurt Möbus; S. 17: mauritius images/
Garden World Images/Ron Evans; S: 21: mauritius
images/Visions Pictures/Visions Botanical;
S. 23: mauritius images/Klaus Scholz; S. 25: mauritius
images/Garden World Images/Rowan Isaac;
S. 29: mauritius images/Mode Images/Ian O'Leary;
S. 33: mauritius images/imageBROKER/Olaf Krüger;
S. 37: mauritius images/Andrea Haase.

